

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gedr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 7 Sgr. 6 Pf.



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Laubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 30.

Mittwoch, den 24. July

1850.

Einholung

des neuen Pfarrers in Goldentraum.

Wer in den Nachmittagsstunden des 11. Juli c. das aus der Asche freundlich erstiegene Goldentraum besucht hätte, würde sich leicht haben überzeugen können, daß ein besonderer Festtag für die sonst in emsiger Thätigkeit begriffene Einwohnerschaft gekommen war. Denn heut ruhten die Webestühle, die Ackergeräthe und die Werkzeuge der Handwerker, und in freudigem Getümmel bewegte sich die Einwohnerschaft des Fleckens, welche nach einer längeren Vacanz der Ankunft ihres künftigen Seelenhirten entgegen sah. Bereits um Mittag waren der Ortsrichter Nixdorf und der eine Kirchvater, Dpitz, als Deputirte der Orts- und der Kirchen-Gemeinde ausgefahren, um in der Person des seitberigen Katecheten und Diöcesan-Hülfsprediger, Herrn Bornmann zu Gebhardsdorf, den neuen Ortspfarrer in die Mitte seiner harrenden Gemeinde abzuholen. In Gebhardsdorf angelangt, fanden sie eine zahlreiche Schuljugend vor der Wohnung des genannten Herrn Bornmann versammelt, welche ihrem Lehrer bei seinem Scheiden Beweise

ihrer Anhänglichkeit und Liebe geben wollte. Mit dieser hatten sich die übrigen Lehrer der Parochie, sowie der Ortspfarrer, Hr. Past. Zürn, mehrere Freunde des Scheidenden und Viele aus der Gebhardsdorfer Gemeinde vereinigt. Nachdem Herr Pastor Zürn die Gefühle und Glückwünsche der Versammelten in einer herzlichen Ansprache dem Hrn. Bornmann ausgedrückt und die Schuljugend unter Mitwirkung der Herren Lehrer und Chor-Adjuvanten in mehreren Gesängen ihren Scheidegruß zugerufen hatten, den der Hr. Bornmann in geeigneter Weise beantwortete, entledigten sich die Deputirten der Gemeinde zu Goldentraum auch noch vor der Versammlung ihrer Aufträge und folgten nun dem von der Gebhardsdorfer Schuljugend und von den übrigen Anwesenden veranstalteten feierlichen Zuge zunächst bis zum Deutschen Hause. Dort erwartete den neu berufenen Pfarrer die besondere Freude, daß er außer seinen beiden älteren Geschwistern seine achtzigjährige Mutter antraf, die hochbeglückt, daß sie auch ihren jüngsten Herrn Sohn in ein Pfarramt gelangen sah, von Lauban aus bis hierher entgegen gekommen war. Mehrere Wagen nahmen nun die Deputirten,